



DER KÖTER



AUSGABE 4

FREITAG, 25. AUGUST 2017

PREIS: HUND(ERT) CENT

Hundefürze bei vielen Rassen über Abgasgrenzwerten

Die bekannten und weitverbreiteten Hunderassen sollen viel mehr Giftstoffe in ihren Hinterlassenschaften haben als immer behauptet. Das haben Messungen und Befragungen durch unabhängige Nichthundeorganisationen (NHOs) ergeben. In den Hundeschulen würden die Hunde darauf gedrillt, bestimmte Darmbereiche mit besonders ekligen Substanzen nicht zu entleeren, wenn sie vom Tierarzt untersucht werden, um die Grenzwerte für Ausscheidungen einzuhalten. Obwohl Hunde geübt darin sind, selektiv auszusecheiden, um unterschiedliche Botschaften in ihrer Umgebung zu verteilen, gehen solche unnatürlichen Verhaltenszwänge natürlich nicht spurlos an der zarten Hundeseele vorbei.

Hundesverzehrsminister Alexander Doberindtmann wies die Vorwürfe umgehend zurück: „Die Vegetarier-, Radfahrer- und Katzenlobby versucht, eine Schmutzkampagne gegen die Hunde zu starten, um von eigenen Hinterlassenschaften abzulen-



Alexander Doberindtmann zeigt sich stets fest im Griff der Hundezüchterlobby

ken. Wir stehen hinter der deutsch-bayerisch-österreichischen Hundeindustrie!“ bellte er auf der Pressekonferenz im österreichischen Mauthausen. Er kündigte aber an, sich mit Vertretern des Züchterverbandes zu treffen und eventuelle freiwillige Updates für die Darmsteuerung zu vereinbaren. Dafür werde es geeignete Rückrufaktionen geben („Rück! Fuß! Hintern! Kneif! Drück!“).

Die Gemeinde Fusch macht Ernst im Kampf gegen Tretminen

Wie lange sollen wir uns von den Menschen noch vorhalten lassen, unsere Umwelt zu verschmutzen, wo die doch viel dreister herumsauen mit ihrem chemieverseuchten Klopapier, während wir nur der Natur ihren Lauf lassen? In Fusch im Pinzgau geht man jetzt gegen Touristen und andere Zweibeiner vor, die nicht in der Lage sind, anständig auf die Toilette zu gehen.



Achtundachtzig Beine jagen hinter dem Ball her, und am Ende gewinnen die Pitbulls – das ist Fußball!

Gary Linkater sah sich mal wieder bestätigt. Er hatte es kommen sehen, weil die Pitbulls ja sowieso zwei Punkte Vorsprung hatten und Katz 04 den schweren Gegner Dalmatiner in Love bezwingen musste, was nach dem Doppelschlag von Javi Dall' Matinerz kurz vor der Pause so gut wie unmöglich wurde. Glückwunsch für die Dalmatiner, die nach einer langen guten Aufholjagd mit der Teilnahme an der Europa League belohnt werden! Katz 04 muss sich jetzt sogar für die Europa League erst noch qualifizieren. Am Ende wurden sie in der Whiskas-Arena von den enttäuschten Zuschauern ausgefaucht. Vereinspräsident Stubentiger traute sich nur durch die Hinterklappe zu seinem getuneten VW Tiguan.

Die Gefüllten Giraffenhälse konnten durch ihren nie gefährdeten Sieg bei den Berti-Terriern auf den 2. Platz vorrücken und sich dadurch die Teilnahme an der Champions League sichern.

TSV Löwen München – Galleons Idefix	6 : 3
Indios de Chihuahuas – Pitbull Terrier	1 : 4
Wauverhampton Welperers – Red Bull Wadenbeißer	1 : 1
Katz 04 – Dalmatiner in Love	0 : 2
Borussia Berti-Terrier – VfL Gefüllte Giraffenhälse	1 : 3

1. Pitbull Terrier	18	11	5	2	40 : 9	38
2. VfL Gefüllte Giraffenhälse	18	10	5	3	35 : 13	35
3. Dalmatiner in Love	18	9	6	3	34 : 21	33
4. Katz 04	18	10	3	5	30 : 19	33
5. Indios de Chihuahuas	18	7	4	7	20 : 26	25
6. Borussia Berti-Terrier	18	5	6	7	17 : 21	21
7. Red Bull Wadenbeißer	18	5	4	9	18 : 25	19
8. Wauverhampton Welperers	18	3	6	9	24 : 38	15
9. TSV Löwen München	18	4	3	11	17 : 42	15
10. Galleons Idefix	18	3	4	11	19 : 40	12

Indios de Chihuahuas – Pitbull Terrier 1 : 4

Tore: 0:1 Klaas-Jan Hundelaar (31.), 0:2 Aaron Hund (41.), 0:3 Kevin Hund (63.), 1:3 Chicharito (88.), 1:4 Lütti Pittbarski (90.).

Zuschauer: 50 000.

Katz 04 – Dalmatiner in Love 0 : 2

Tore: 0:1 Javi Dall' Matinerz (42.), 0:2 Javi Dall' Matinerz (44.).

Zuschauer: 48 500.

Borussia Berti-Terrier – Gefüllte Giraffenhälse 1 : 3

Tore: 0:1 Ladogga (33.), 0:2 So'n Hals (44.), 0:3 Hulky (69., Foulelfmeter), 1:3 Hans-Hubert von Kleinenbroich (84.).

Zuschauer: 32 000.

Das Portrait: Katz 04

Katz 04 ist ursprünglich ein Transenverein, gegründet von Wesen, die sich in ihrem Hundekörper nicht wohlfühlten und unverständlicherweise lieber als Katzen leben wollten, sei es mit oder ohne Operation. Aber natürlich entwickelte sich der Club im Laufe der Zeit zu einem ganz normalen Verein. So wie die Spieler auf Schalke gar nicht mehr wissen, was ein Bergwerk überhaupt ist, und bei „Mund“

nicht an die Stollenöffnung, sondern ängstlich an eine Stadt dort in der Nachbarschaft denken – und die heutigen Spieler von Bayer Leverkusen sich zwar als „Werks-11“ bezeichnen, aber noch nie eine Chemie-Produktionsstätte von innen gesehen haben, so sind bei den 04ern auch keine wirklichen Trans-Katzen mehr auf dem Platz, auch wenn einige mit ihren Künstlernamen daran erinnern.

Bitterer Abschied für die Löwen

TSV Löwen München steigt in die Zweite Liga ab. Daran konnte auch Ancelottweiler nichts mehr ändern. Der Einspruch der Löwen gegen das vorige Spiel bei Red Bull Wadenbeißer wurde natürlich abgewiesen. Die Löwen-Spieler waren von einigen Bullen fast totgebissen worden, aber der Hundesverband des Fußballs wollte keine Benachteiligung dadurch erkennen, sie hätten ja die entsprechenden Freistöße bekommen. Außerdem wirkte wohl unerschrocken bei den Funktionären immer noch die Abneigung sowohl gegen die Bezeichnung „Löwen“ (Großkatzen sind bei Hunden eher unbeliebt) als auch gegen „München“ nach – ein Relikt aus Zeiten, als ein Münchener Verein zu lange zu sehr tonangebend in der obersten Liga war.

Ihre Aufholjagd bezüglich des Torverhältnisses begann zwar vielversprechend, doch nach einer Stunde ging den Löwen die Luft aus, sodass Galleons Idefix sogar noch ein paar Tore gelangen. Durch den Punktgewinn der Welperer gegen die (heute auffallend zahmen) Wadenbeißer hätten die Löwen mit 14 Toren Unterschied gewinnen müssen, um den rettenden 8. Platz zu erreichen – fast unmöglich. Die einzigen Gegner, die so etwas mal beinahe zugelassen haben, waren 1978 die schwarz-gelb gefleckten Welpen-Borussen unter Trainer Otto Rehpsinscher, die sich mit 0 : 12 der Fohlen-Borussia aus Mönchengladbach unterwarfen.

Trainer Ancelottweiler muss sich jetzt nach einem anderen Arbeitgeber umschauchen.



Die begehrte Meisterschale

TSV Löwen München – Galleons Idefix 6 : 3

Tore: 1:0 Giorgio Bellini (10.), 2:0 Harras Ismaik (21.), 3:0 Arjen See-hunde (33.), 4:0 Gerd Müller jr. (34.), 5:0 Giorgio Bellini (45.), 5:1 Kain Abseix (56.), 6:1 Gerd Müller jr. (60.), 6:2 Vierzehn G. Torix (87.), 6:3 Verzeihnix (90.).

Zuschauer: 43 000.

Wauverhampton Welperers – Red Bull Wadenbeißer 1 : 1

Tore: 1:0 Willi Welper (31.), 1:1 Marcel Sabberzer (41.).

Zuschauer: 28 000.

Rote Karte für Willi Welper, weil er beim Torjubel die Eckfahne durchgebissen hat (32.).

KLEINANZEIGEN

Flohfamilie sucht Mitfahrgelegenheit nach Österreich.
Gerne was schnelles Griffiges – kein Deutsch Kurzhaar!

Emir steht auf Europäerinnen! Garantiert Platz 1 in der Hierarchie meiner Frauen. Verschleierung nicht nötig, Kopftuch kann locker getragen werden. Eigene Ölquelle – äh nein, ich meine: eigener Weinberg (ihr Europäer findet ja Wein so toll). Große Villa an künstlich aufgeschüttetem Strand in Dubai, eigene 62-m-Yacht, Privatjet, 11 Kinder. Hast du Interesse?
Zuschrift an: nummer1@hakim.ae

Auf dass der Tod uns **scheide** ...

Joachim Kardinal Meisner

25.12.1933 – 5.7.2017

Gern zog der Prediger sein Hassschwert aus der **Scheide** gegen freie **Entscheidung** in Bauchsachen, gegen **Scheidung** und Wiederverheiratung, gegen nur Moscheequalität erreichende künstlerische **Ausscheidungen** an Kirchenfenstern.

Die Bellos gehen auf Abschiedstournee

Generationen von Musikliebhabern wurden von den Bellos verzaubert, wenn sie ihr Jaulen, Wimmern, Bellen, Knurren und Winseln aus den Boxen dröhnen ließen. Legendär das Konzert im Dresdner Zwinger, wo die Künstler vom rasenden Publikum erst nach dreieinhalb Stunden mit etlichen Zugaben in die Garderobe entlassen wurden (Der KÖTER berichtet).

Die diesjährige Abschiedstournee unter dem Motto „bello-mega“ begann am 25. August dieses Jahres in St. Peter-Ording auf einer extra am Ordinger Strand von Star-Schreiner Philipp Z. aus angespültem Treibholz zusammengezimmerten Bühne. Weit weg von Wohnbebauung konnten die Regler am Mischpult hemmungslos aufgedreht werden. Auch die tourneebegleitenden Plakate wurden nicht von Wald-und-Wiesen-Grafikern erstellt, sondern Konzept und Realisierung stammten von einem inter-

nationalen Team der bekannten Agentur *Maltino und Friends*.

Es wurden noch einmal die erfolgreichsten älteren Hits gespielt wie „Ich will 'nen Rüden als Mann“, „Hyänen lügen nicht“, „Und der Greyhound, der hat Zähne“, „Es gibt Tage, da wünscht' ich, ich wär' ein Hund“ und viele andere.

Leadsängerin Jauline will nach der Tournee erst mal Abstand vom Bühnenrummel gewinnen, sich in ihre einsame Hütte zurückziehen und mit ihrem Freund neue Rhythmen ausprobieren. „Vielleicht gelingt mir noch mal der große Wurf“, vertraute die welpenliebe mehrfache Mutter den Klatschreportern von *Brigitte Dogs* und *Hund am Sonntag* an, und das war wohl nicht im musikalischen Sinne gemeint. Viel Glück!, sagt die KÖTER-Redaktion.

Eintritt ist frei, am Strand ist der Leinenzwang aufgehoben, und das wichtigste: Menschen verboten!





Pluto sauer wegen Ausschluss vom Theater

Das Theatre du Soleil steckt in einer Krise, die Leiterin ist kurz davor, den Kram hinzuschmeißen. Die Truppe war intensiv mit der Einstudierung der Bühnenadaption von *Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat* beschäftigt, als es zum Streit kam. Die Schauspieler, alle aus der Planetenriege, sollten sich bei der Probe in einer Linie aufstellen. Doch das erwies sich als äußerst schwierig, immer tanzten mehrere aus der Reihe, behaupteten, sie könnten nicht anders, sie würden von gewissen Anziehungskräften daran gehindert, außerdem waren sie mit ihren Rollen unzufrieden (vor allem Neptun und Uranus wollten weiter vorne spielen). Als der kleine Höllenhund Pluto es zu toll trieb und immer quer durch die Aufstellung der anderen rannte und sie fast umschubs-

te, platzte der Regisseurin Berna Sonnenhund der Strahlenkranz: Pluto, du bist zu klein und läufst zu schräg! Du bist ab jetzt kein Planet mehr!

Die anderen flüchteten sich in Übersprungshandlungen: Mars fuchtelte mit seinem Holzgewehr herum, Venus verhüllte ihr Antlitz, Merkur rannte im Kreis herum, Jupiter drängte sich nach vorne, Saturn rief ihn zurück – und alle lästerten über Erde, weil die sich für etwas Besonderes halte mit ihrem ach so tollen „Leben“. Bis die Regisseurin wieder dazwischenfuhr: Schluss jetzt! Wenn ihr nicht still seid, mache ich mein Licht aus, dann könnt ihr sehen, wo ihr bleibt!

Die Premiere soll zur Flughafen-Eröffnung auf den Berliner Gehwegen stattfinden. Genaueres entnehmen Sie bitte dem Tütenspendler.



Bauern-Ranggeln auf dem Hondstoa/Hundstein

Begegnungen in Bell am See

Früher trafen sich hier die europäische und die afrikanische Platte und türmten das Gestein zu den teils schroffen, teils lieblichen Bergen auf, die wir heute genießen können. Später heulten hier die Wölfe, dann siedelten hier Hunde mit ihren Menschen und bellten den Mond über den Alpenseen an. Auf ihrem heiligen Berg, dem Hundstein, praktizierten sie das sogenannte Kötterrangeln, ein Balgen, Raufen und symbolisches Beißen, das Spaß machte und den rudelübergreifenden Zusammenhalt stärkte. Heute trampeln die Menschen auf unserem Heiligtum herum und versuchen, das Rangeln nachzuahmen, das aber in Wahrheit nur als Gelegenheit erhalten muss, den Unterlegenen bei der Festlegung der Almgrenzen zu übervorteilen und ansonsten mit Motorrädern die herrlich kurvigen Bergwege hochzucarjolen.

Seit vielen Jahren treffen sich hier Menschen und Hunde von den verschiedensten Kontinenten, ein internationales Publikum, neuerdings auch Leute aus arabischen Ländern, die mal etwas anderes sehen wollen als Wüstensand und verglaste Hochhäuser. Die Frauen unter ihnen fallen durch ihre langen Gewänder auf, die zuweilen nur einen

Schlitz für die Augen offen lassen oder das Gesicht ganz verdecken und die Trägerinnen nötigen, durch den halbdurchsichtigen Stoff zu gucken. Warum lassen sie kein Sonnenlicht auf ihre Haut? Die Herren wollen nicht, dass fremde Rüden sich für ihre „Lieblinge“ interessieren und an ihnen schnuppern, und reiben sie zusätzlich mit einer Tinktur ein, die den natürlichen Geruch neutralisiert, wodurch sie den anderen Männchen total unattraktiv erscheinen. Dieser Geruchsschleier wird aus fauligem Gemüse wie Zucchini und Gurken hergestellt und deshalb „Gurka“ genannt. Tatsächlich gehen uns so manche Arschschnüffler auf den Senkel, andererseits werden viele anregende Kontakte durch die Gurka unmöglich gemacht, weil wir praktisch „unsichtbar“ werden. Auch in Deutschland ist diese Unsitte verbreitet, was dem obersten Bayerischen Gebirgsschweißhund gar nicht passt. Er und sein Adlatus Markus Ksödter fordern ein Gurkaverbot. Aber nicht, weil sie sich als Streiter für individuelle Freiheitsrechte profilieren wollten, sondern weil sie die öffentliche Ordnung in Gefahr sehen, wenn die Polizei die durch Gurka verätzte Hundesteuermarke nicht mehr lesen kann.



Begegnung auf Abstand auf dem Beller See



Vor dem Kneipp-Becken: Kühl mir die Arme, aber mach mir den Pelz nicht nass!



Ein Köter auf Reisen

Mit Sprachgefühl unterwegs zu sein ist ein Martyrium, schlimmer als Streusalz unter den Pfoten, obwohl sich die Menschen ja so viel einbilden auf ihre Sprache. Neulich fuhr ich von Duisburg mit dem Bus 939 nach Oberhausen. Vorher hatte ich mir den Linienfahrplan von der Duisburger Verkehrsgesellschaft heruntergeladen. Endstation: „**Anna Frank-Realschule**“. Moment mal, wer war noch mal Anna Frank? Ich glaube, die hat in ihrem Tagebuch über Geschichtsvergessenheit und das Deppen-Leerzeichen geschrieben. Starten wir die Rettet-den-Bindestrich-Kampagne!

**939****Anna Frank-Realschule** ↔
Klinikum Duisburg

Umsteigemöglichkeiten

Haltestelle

Wabe

https://www.dvg-duisburg.de/uploads/tx_medownload/public/Einzellinienplan_939.pdf

Am nächsten Tag in Essen: ich spaziere die **Vonder-Vogelweide-Straße** entlang, die wohl von einer Vogelweide herkommt. Sitzen da Krähen und picken Körner vom Acker? Mîn Got, Walther, wie geschieht dir? Tandaradei!

Auch bei mir meldet sich der Hunger. Viele Pizzeria-wirte kommen anscheinend aus demselben kleinen Städtchen in Italien, so auch der in St. Peter-Ording mit seinem „**Ristorante Da Vinci**“. Sein Schild hat er mit der Hand Gottes von Michelangelo verziert. Dazu kann der Gemeinde nur sagen: ich heiße Leonardo und wasche meine Hände in Unschuld!



Auf der Fahrt zum Westerhever Leuchtturm begrüßt einen ein Schild im „**Tümlauer-Koog**“. Ist der von einem Herrn Tümlauer eingedeicht worden? Oder taucht hier nur der Bindestrich auf, der woanders von einer Deppen-Sturmflut hinweggespült worden ist?

Bildervergleich

Gesucht: gleiche Stellen in den ansonsten unterschiedlichen Bildern: im oberen Bild sind 7 Stellen aus dem unteren Bild hineingeschuggelt, mit jeweils mindestens 3 mm Durchmesser.



Auflösung des Scrabble-Rätsels aus Ausgabe 3:
Der *untere Spieler* mit den Buchstaben A C K O S T V W bekommt mit **KOT** 34 Punkte.
Der *rechte Spieler* mit den Buchstaben E I I J S T W Y bekommt mit **YETI** 50 Punkte.

Impressum

Der KÖTER erscheint unregelmäßig im
Köter-Verlag, Soniusweg 70, 45259 Fressen.
Internet: <https://haraldkraehe.wordpress.com>